

durch Führungen informieren

Geschichte erleben am authentischen Ort – dies ist bei Führungen durch die Gedenkstätte möglich. Auf Anfrage begleiten Mitarbeitende der Versöhnungskirche **Gruppen** und **Schulklassen**. Gerne schließen wir mit einem Gespräch oder einer Andacht ab und vermitteln Begegnungen mit Zeitzeugen. Die Führungen dauern in der Regel 2 ½ Stunden und werden kostenlos angeboten. Anfragen sind an das Büro der Versöhnungskirche zu richten. Montags bieten wir keine Führungen an. Für Spenden sind wir dankbar.



Einzelgäste sind uns willkommen. Die Versöhnungskirche ist immer geöffnet, der Gesprächs- und Ausstellungsraum am Montag von 10 – 12 Uhr, von Dienstag bis Samstag 10 – 16 Uhr sowie am Sonntag von 12 – 13 Uhr.

Gedächtnisbuch: Wer sich mehr mit dem Schicksal eines Häftlings beschäftigen will, ist eingeladen, sich am Projekt »Gedächtnisbuch« zu beteiligen: www.gedaechtnisbuch.de

Stiftung: Die Arbeit der Versöhnungskirche können Sie nachhaltig durch Zustiftungen zur »Stiftung Evangelische Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau« unterstützen: Deutsche Bank
IBAN: DE92 7007 0010 0260 4676 00
BIC: DEUTDEMMXXX

Wir sind für Sie da



Björn Mensing
Pfarrer
(081 31 / 27 26 01)



Monika Müller-Richter
Teamassistentin
(081 31 / 136 44)



Klaus Schultz
Diakon
(081 31 / 35 15 14)



Agathe Halmen
Rumänien



Maurycy Przyrowski
Polen

Freiwillige von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF)

**Evangelische Versöhnungskirche
KZ-Gedenkstätte Dachau
Alte Römerstraße 87 · D-85221 Dachau**

Tel. 081 31 / 136 44 · Fax 081 31 / 530 36
www.versoehnungskirche-dachau.de
info@versoehnungskirche-dachau.de

Volks- und Raiffeisenbank Dachau
IBAN: DE44 7009 1500 0000 4227 38
BIC: GENODEF1DCA

Wie Sie uns erreichen: S2 (Bahnhof Dachau), Bus 724 oder 726 (KZ-Gedenkstätte). **Bei Abendveranstaltungen Zugang nur durch das Kloster Karmel** (Alte Römerstr. 91, Bus 724, Halt »Kloster Karmel«), für Rückfahrt zur S-Bahn wird gesorgt.

Die Versöhnungskirche wird getragen von der **Evangelischen Kirche in Deutschland** und von der **Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern**.

Wir arbeiten zusammen mit der **Katholischen Seelsorge**, Pastoralreferent **Ludwig Schmidinger**, Tel. 081 31 / 32 17 31, www.gedenkstaettenseelsorge.de.



Gottesdienst feiern
sich auseinandersetzen mit der Zeit
durch Führungen informieren



PROGRAMM
September 2015 bis Februar 2016



Evangelische Versöhnungskirche
KZ-Gedenkstätte Dachau

Sonntag, 13.9.15, 11 Uhr: **Einführung Teamassistentin Monika Müller-Richter**, Pfarrer Björn Mensing
Sonntag, 20.9.15, 11 Uhr: **50 Jahre ASF in Dachau und Vorstellung der neuen Freiwilligen Agathe Halmen** (Rumänien) und **Maurycy Przyrowski** (Polen), Diakon Klaus Schultz
Sonntag, 11.10.15, 11 Uhr: **70 Jahre Stuttgarter Schuldenerklärung**, Pfarrer Björn Mensing
Freitag, 30.10.15, 16 Uhr: **Abschiedsgottesdienst von Kirchenrat Thomas Prieto Peral** (Kuratorium der Versöhnungskirche)
Sonntag, 8.11.15, 11 Uhr: **Pogromnacht-Gedenken und Vernissage »Erinnernte Gegenwart«**, Pfarrer Björn Mensing, Marlies Pöss (Künstlerin)
Samstag, 14.11.15, 19 Uhr: **Ökumenischer Gedenk-gottesdienst 75 Jahre Zerstörung von Coventry/ England**, Nagelkreuzzentrum St. Barbara, Infanteriestraße 15, München-Schwabing
Samstag, 21.11.15, 15 Uhr: **Ökumenisches Friedensgebet »Tu Deinen Mund auf«** (Sprüche 31,8), Kooperation: Evang. Jugend München, katholische Jugend (BDKJ), Beginn am Appelplatz
Donnerstag, 24.12.15, 23 Uhr: **Christnacht**, Pfarrer Björn Mensing
Freitag, 1.1.16, 11 Uhr: **Neujahr**, Diakon Klaus Schultz
Sonntag, 24.1.16, 11 Uhr: **Gedenktag für die NS-Opfer**, kath. Religionslehrer Burkhard Samson und Clemens Albert sowie Diakon Klaus Schultz

... jeden Sonntag um elf
und an besonderen Tagen

»Zufucht ist unter dem Schatten deiner Flügel«, Dieses Psalm-Wort auf dem geöffneten Tor zum Innen-hof der Versöhnungskirche lädt zu Stille und Einkehr ein. Jeden Sonntag um 11 Uhr wird Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert. Jeden Freitag um 12.30 Uhr gibt es ein ökumenisches Coventry-Gebet.



Gottesdienst feiern

sich auseinandersetzen
mit der Zeit

Ermutigend sind für uns die vielen guten Wünsche, die uns zum 50. Jahrestag der Grundsteinlegung der Versöhnungskirche am 8. Mai von NS-Verfolgten und ihren Angehörigen erreichten. Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, so wie Bundestags- und Landtagsabgeordnete, Landrat und Oberbürgermeister, aber auch jugendliche Antifaschisten feierten mit uns. Wenige Wochen nach der Grundsteinlegung kamen im Herbst 1965 junge Freiwillige der Aktion Sühnezeichen nach Dachau, um auf der Baustelle mitzuarbeiten. Nicht alle in Dachau freuten sich damals über dieses Engagement. Am 20. September berichteten einige aus der Gruppe von ihren ambivalenten Erfahrungen. Gleichzeitig stellen sich die beiden neuen ASF-Freiwilligen vor. Bei mehreren Veranstaltungen geht es um die Erfahrungen von Kindern in der NS-Zeit: Jüdische Waisen Kinder, die Janusz Korczak auf ihrem Leidensweg im Warschauer Ghetto liebevoll begleitet hat, Kriegskinder des Zweiten Weltkriegs und Irene Hallmann-Strauß, die am 25. Februar erstmals in Dachau öffentlich über das Schicksal ihrer Familienmitglieder spricht, die wegen der jüdischen Herkunft ihres Vaters verfolgt wurde. Unsere Teamassistentin Petra Bruns hat sich im Juni verabschiedet. Wir danken ihr für dreieinhalb Jahre engagierte Mitarbeit an der Versöhnungskirche und wünschen ihr für ihre neue Tätigkeit alles Gute. Bei allen Veranstaltungen bieten wir die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der Zeit. Wir informieren durch Führungen und laden zu Gottesdiensten ein. In diesem Dreiklang hoffen wir, dass Menschen wach bleiben und innere Ruhe finden, um ein Leben in Mut und Nächstenliebe zu führen. Wir danken für vielfältige Unterstützung und wünschen uns viele Besucher, interessante Gespräche sowie weiterhin eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen, die sich für die Gedenkstätte engagieren – und Gottes gutes Geleit.





Evangelische Versöhnungskirche

in der KZ-Gedenkstätte Dachau

Veranstaltungen

- 01** Sonntag, 20. September 2015, 11 Uhr – Versöhnungskirche
50 Jahre Aktion Sühnezeichen Friedensdienste in Dachau / Gottesdienst mit Zeitzeugen
Anfang September 1965 kamen erstmals 15 junge Freiwillige der Aktion Sühnezeichen nach Dachau, um sich am Bau der Versöhnungskirche zu beteiligen. So begann die Kooperation mit ASF, die seit 1979 mit der kontinuierlichen Mitarbeit von Freiwilligen in der Versöhnungskirche fortgeführt wird. Drei Freiwillige von 1965 werden einen Einblick in diese Zeit geben. Es werden aber auch die beiden neuen Freiwilligen Agathe Halmen (Rumänien) und Maurycy Przyrowski (Polen) begrüßt.
- 02** Freitag, 25. September 2015, 16.30 bis 18 Uhr – Treffpunkt: Einfahrt Bereitschaftspolizei, John-F.-Kennedy-Platz, Dachau
100 Jahre Pulver- und Munitionsfabrik Dachau / Rundgang
Etwas außerhalb von Dachau wurde 1915 eine große Pulver- und Munitionsfabrik errichtet. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Produktion eingestellt und die Gebäude verfielen. Am 22. März 1933 wurde auf diesem Gelände das KZ Dachau errichtet. Beim Rundgang stehen die noch erhaltenen Gebäude der Fabrik und deren »Nachnutzungen« im Mittelpunkt. **Anmeldung erforderlich bis 16.9.15, Telefon 081 31 / 996 88 – 0 oder info@dachauer-forum.de, Kooperation: Dachauer Forum**
- 03** Mittwoch, 7. Oktober 2015, 19.30 Uhr – Versöhnungskirche
Das nationalsozialistische »Euthanasie«-Programm – Vorgeschichte, Patientenmorde und Nachwirkungen / Vortrag
In den Jahren 1939 bis 1945 wurden rund 300.000 psychisch kranke und geistig behinderte Menschen unter dem Deckmantel der »Euthanasie« ermordet. Der Vortrag beschreibt die Ideologie der »Vernichtung lebensunwerten Lebens«. Es wird aus Lebensgeschichten der Opfer erzählt. Die Motive der Täter und ihre Handlungsspielräume werden rekonstruiert. **PD Dr. med. Gerrit Hohendorf, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, TU München, Kooperation: Dachauer Forum, KZ-Gedenkstätte Dachau**
- 04** Mittwoch, 14. Oktober, 19 Uhr – Kino CINEMA, Fraunhoferstr. 5, Dachau
Elser – Er hätte die Welt verändert / Filmgespräch
Nur wenige Minuten haben gefehlt, und die Weltgeschichte hätte wohl einen anderen Verlauf genommen. Ein neuer Kinofilm erzählt von Georg Elser, dem schwäbischen Schreiner und lange verkannten Widerstandskämpfer. Am 8. November 1939 detonierte Elsers Bombe im Münchner Bürgerbräukeller, doch Hitler hatte kurz zuvor überraschend den Saal verlassen. Elser wurde auf seiner Flucht in die Schweiz gefasst. Nach Folter und Haft wurde er am 9. April 1945 im KZ Dachau ermordet. **Film-Nachgespräch mit Ko-Drehbuchautorin Léonie-Claire Breinersdorfer, Kartenreservierungen unter Tel. 081 31 / 266 99**
- 05** Dienstag, 20. Oktober 2015, 9.30 bis 17 Uhr – Evangelisches Forum München
Aus dem Schatten treten / Tagung für Kriegskinder des Zweiten Weltkrieges
Die Kriegskinder des Zweiten Weltkrieges und ihre Angehörigen laden wir zu einer Spurensuche über Herausforderungen und Chancen beim Aufwachsen in (Nach-)Kriegszeiten ein. Was war für sie belastend? Woran sind sie trotz widriger Umstände gewachsen? Was möchten sie heute weitergeben? Vorträge und Workshops bieten die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und das Thema aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Eingeladen sind auch Interessierte aus anderen Generationen und Haupt- und Ehrenamtliche aus der Seniorenarbeit. **Programm und Anmeldung bis 6.10. bei www.ebw-muenchen.de**
- 06** Freitag, 23. Oktober, bis Sonntag, 25. Oktober 2015
Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim und KZ-Gedenkstätte Mauthausen / Gedenkstättenfahrt
Im Schloss Hartheim bei Linz ermordeten die Nationalsozialisten im Rahmen der »Euthanasie« rund 30.000 Menschen. Etwa 35 Kilometer entfernt befand sich das KZ Mauthausen. Beide Orte werden durch Rundgänge und Gespräche erschlossen. **Die Ausschreibung kann beim Dachauer Forum (Tel. 081 31 / 996 88 – 0 oder info@dachauer-forum.de) angefordert werden (Warteliste).**
- 07** Dienstag, 27. Oktober 2015, 20 Uhr – Jugendkulturzentrum Freiraum Dachau, Brunnngartenstr. 7
»Blut muss fließen« / Film und Gespräch über die Rechtsrock-Szene
Mit versteckter Kamera drehte Undercover-Journalist Thomas Kuban bei Neonazi-Konzerten hochbrisantes Material. Ein Lied begegnete ihm dabei immer wieder: »Blut muss fließen, knüppelhageldick, und wir schießen auf die Freiheit dieser Judenrepublik«. Peter Ohlendorf veröffentlicht die Aufnahmen in seiner Dokumentation »Blut muss fließen« (2012, 87 Minuten). Nach dem Film gibt es ein Gespräch mit ihm. **Runder Tisch gegen Rassismus Dachau e.V.**
- 08** Sonntag, 8. November 2015, 11 Uhr – Versöhnungskirche
77. Jahrestag der Pogromnacht / Gedenkgottesdienst mit Ausstellungseröffnung
Im Gedenkgottesdienst wird besonders an die jüdischen Männer erinnert, die im November 1938 nach der Pogromnacht ins KZ Dachau verschleppt wurden; die SS ermordete dort viele von ihnen. Im Rahmen der Gottesdienstes eröffnet die Münchner Künstlerin Marlies Poss ihre Ausstellung »Erinnerte Gegenwart« (siehe Ausstellung 02).
- 09** Sonntag, 8. November 2015, 19 Uhr – Rathaus, Konrad-Adenauer-Str. 2-6, Dachau
77. Jahrestag der Pogromnacht / Gedenken mit Zeitzeugengespräch
In ganz Deutschland wurden am 9. November 1938 Synagogen zerstört und Juden aus ihren Häusern verschleppt. Fünfzehn Bürgerinnen und Bürger Dachaus wurden wegen ihrer jüdischen Herkunft aus der Stadt vertrieben. Nur wenige entkamen dem Holocaust. An die Opfer erinnert ein Zeitzeugengespräch mit Shraga Milstein (Israel), musikalische Ausgestaltung: Orchester des Dachauer Josef-Effner-Gymnasiums. **Trägerkreis Pogromnachtgedenken in Dachau**
- 10** Montag 9. November 2015, 19 Uhr – Ludwig-Thoma-Haus Dachau, Augsburgener Str. 23
»Wenn ich wieder klein bin« / Theater-Aufführung über Janusz Korczak
Erzählt wird die Geschichte des jüdischen Pädagogen Janusz Korczak, der bereit war das Schicksal seiner Waisenkinder im Warschauer Ghetto während der NS-Zeit zu teilen. »Wenn ich wieder klein bin«, so schreibt die SZ, »ist der geglückte Versuch, zurückzukehren in die Kindheit, zur Weltsicht, zu Fragen, die diese wohl wichtigste Lebens Epoche kennzeichnen.« Für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene. **Theatertage – Kartenvorbestellung Tel. 08 131 – 551 95**
- 11** Sonntag, 22. November 2015, 16 Uhr – Klosterkirche Karmel Heilig Blut Dachau
Zur Erinnerung an Noor Inayat Khan / Konzert und Zeitzeugenbericht
Im Zweiten Weltkrieg operierten 39 britische Frauen als Agentinnen im besetzten Frankreich. Sie wurden entdeckt, 13 von ihnen in deutschen Konzentrationslagern ermordet, vier in Dachau, darunter die 30-jährige Noor Inayat Khan. Beim Gedenken wird an die aus einer indisch-muslimischen Familie stammende Prinzessin Noor mit Kompositionen ihres Bruders Hidayat (98) erinnert, der selbst auch sprechen wird.
- 12** Donnerstag, 3. Dezember 2015, 19 Uhr – Versöhnungskirche
Korczak / Film und Nachgespräch
Der Spielfilm von Andrzej Wajda (1990) erzählt die letzten Wochen im Leben des jüdisch-polnischen Arztes, Kinderbuchautoren und Pädagogen Janusz Korczak (1878–1942).
- 13** Donnerstag, 10. Dezember 2015, 19 Uhr – Rathaus, Konrad-Adenauer-Str. 2–6, Dachau
Verleihung des Dachau-Preises für Zivilcourage
Der 2005 von der Stadt Dachau gestiftete Preis ehrt Menschen, »die sich mit Mut, Phantasie und Engagement für die Rechte von Verfolgten und von diskriminierten Minderheiten einsetzen.«
- 14** Freitag, 11. Dezember, bis Sonntag, 13. Dezember 2015 – Evangelische Akademie Tutzing
Dietrich Bonhoeffer – Spuren des Widerstands in Bayern
Bonhoeffer wurde vor 70 Jahren im KZ Flossenbürg ermordet. Sein Leben zwischen Bekenntlicher Kirche und Konspiration fordert auf zu Begegnung und Auseinandersetzung. Mit Exkursion ins Kloster Ettal. **Leitung: Dr. Ulrike Haerendel und Dr. Björn Mensing, Programm und Anmeldung bis zum 27.11. bei www.ev-akademie-tutzing.de**
- 15** Dienstag, 19. Januar 2016, 19.30 Uhr – Versöhnungskirche
Beidseits von Auschwitz – Identitäten in Deutschland nach 1945 / Buchvorstellung
Die Verbrechen der Nazis haben tiefe Spuren bis in die nachfolgenden Generationen hinterlassen. Dazu geben in dem Buch 30 Frauen und Männer Einblick. Drei von ihnen sprechen an diesem Abend. Alfred Ullrich und Thomas Nowotny berichten, wie die Verfolgungsgeschichte ihrer Familien ihr Leben bis heute beeinflusst. Jürgen Müller-Hohagen, Mitherausgeber des Buches und Autor eines Beitrags, stellt seine Reflexionen als NS-Nachgeborener vor.
- 16** Freitag, 22. Januar, bis Sonntag, 31. Januar 2016
»Nie wieder« / Erinnerungstag im deutschen Fußball
Der Anstoß zur »Initiative Erinnerungstag im deutschen Fußball« ging 2004 von der Versöhnungskirche aus. In enger Kooperation mit Faninitiativen, dem DFB und der DFL sind zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus rund um den 18. Spieltag Aktionen in den Stadien der beiden Bundesligen geplant. **Nähere Informationen unter www.niewieder.info**
- 17** Mittwoch, 27. Januar 2016, 19 Uhr – Ludwig-Thoma-Haus, Augsburgener Str. 23, Dachau
Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus / Zeitzeugengespräch
Der Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz wird in Deutschland seit 1996 als »Tag des Gedenkens für die Opfer des Nationalsozialismus« begangen. In Dachau ist ein Zeitzeugengespräch geplant. **Trägerkreis NS-Opfer-Gedenktag in Dachau**
- 18** Donnerstag, 4. Februar 2016, 20 Uhr – Fußballkneipe Stadion, Schleißheimer Str. 82, München
Liga Terezin / Film und Gespräch
Im KZ Theresienstadt durften jüdische Häftlinge 1942 bis 1944 im Rahmen einer kleinen Fußballliga Spiele austragen. Pavel Breda war einer der Fußballspieler. Sein Neffe Oded Breda lebt heute in Israel und erinnert in der Film-Dokumentation (52 Minuten) an die »Liga Terezin«. **Nach dem Film besteht die Möglichkeit mit ihm ins Gespräch zu kommen. www.ligaterezin.com – Kooperation: »!Nie wieder – Initiative Erinnerungstag im deutschen Fußball«, Löwenfans gegen Rechts, TSV Maccabi München**
- 19** Donnerstag, 25. Februar 2016, 19.30 Uhr – Karmel Heilig Blut Dachau
Im Versteck überlebt / Zeitzeugengespräch mit Irene Hallmann-Strauß
Die Zeitzeugin, die 1933 in Berlin als Tochter eines jüdischen Juristen und einer evangelischen Mutter geboren wurde, berichtet über ihre Kindheit und die Verfolgung ihrer Familie durch die Nationalsozialisten. **Kooperation: Karmel und Kath. Seelsorge an der KZ-Gedenkstätte Dachau**

Ausstellungen

- 01** bis 29. Oktober 2015
Gegen Rassismus – Stimmen der Jugend aus aller Welt
Die ASF-Freiwilligen Maya Bakulina (Russland) und Kat Semel (USA) haben Bekannte aus mehreren Nationen zum Thema Rassismus befragt. Die Antworten zeigen sie zusammen mit einem Foto der Autorin / des Autors.
- 02** 8. November 2015 bis 20. Januar 2016
Erinnerte Gegenwart / Dokumente und Installationen zu Theresienstadt
Die Künstlerin Marlies Poss wurde 1944 geboren. Großmutter und Mutter waren zu diesem Zeitpunkt als jüdische Frauen untergetaucht. Ihre Großtante war ins KZ Theresienstadt verschleppt worden. So ist in der Biographie der Künstlerin eine persönliche Spur gelegt zu einem bewegenden Thema: Vergessenes jüdisches Leben erinnern und heutiges Bewusstsein wecken, lebendiges Vergegenwärtigen. Marlies Poss kombiniert für die Ausstellung Dokumente ihrer Großtante und anderer Holocaust-Überlebender mit eigenen Installationen.
- 03** ab 22. Januar 2016
verehrt, verfolgt, vergessen – Vereinsmitglieder des FC Bayern München 1933 bis 1945
Kurt Landauer, Präsident des FC Bayern, musste 1933 wegen seiner jüdischen Herkunft zurücktreten, wurde verfolgt und für 33 Tage ins KZ Dachau verschleppt. Er überlebte durch Emigration in die Schweiz. Lange war er vergessen, wie auch andere von den Nationalsozialisten verfolgte Vereinsmitglieder. Die Ausstellung erzählt ihre Geschichten – bis zum Ende im KZ oder bis zur Flucht aus Deutschland und dem Leben danach. **Kooperation: FC Bayern Erlebniswelt**

**Alle Ausstellungen im Gesprächsraum der Versöhnungskirche:
Montag 10–12 Uhr, Dienstag bis Samstag 10–16 Uhr, Sonntag 12–13 Uhr**